

Insgesamt 51 Beschuldigte begingen ihre strafbaren Handlungen im unmittelbaren Zusammenhang mit gesellschaftlichen Höhepunkten des Jahres 1986, vor allem anlässlich des XI. Parteitages der SED (21), der Volkswahlen (12) und des 25. Jahrestages der Errichtung der Grenzsicherungsanlagen zu Westberlin (18).

Von den Beschuldigten wurden in der Hauptsache Losungen und Symbole angeschmiert bzw. angesprüht (40) und Texte auf Flugschriften, Plakaten oder Transparenten verbreitet (22). Weitere Beschuldigte versuchten Aufzeichnungen zum Zwecke der Veröffentlichung durch westliche Massenmedien ins Ausland zu lancieren (6) oder versandten anonym oder pseudonym Schriftstücke an zentrale oder örtliche staatliche Organe, Parteileitungen oder Redaktionen von Publikationsorganen in der DDR (9).

Etwa 17,0 % gehörten losen negativen Gruppierungen von Punkern oder Skinheads bzw. kirchlichen Friedens- und Umweltgruppen an.

In Einzelfällen wurden Täter über einen Zeitraum bis zu 1 1/2 Jahren mit bis zu 11 Tathandlungen wirksam oder verbreiteten Tatschriften in größerem Umfang (bis zu 80 Stück). Davon waren in einem Fall insgesamt 1230 Tatschriften zur Verbreitung vorgesehen.

Von den 79 mit mündlichen feindlich-negativen Äußerungen angefallenen Tätern sind 43 = 57,3 % im Bezirk Karl-Marx-Stadt wohnhaft. Die Beschuldigten traten überwiegend in Arbeitskollektiven bzw. im Freizeitbereich - vor allem in Gaststätten - in Erscheinung, wobei andere Bürger wegen ihrer gesellschaftlichen Tätigkeit durch 10 der Täter beleidigt und durch weitere 8 Beschuldigte tätlich angegriffen wurden.

Weitere 50 Beschuldigte begingen im Berichtszeitraum rowdyhafte Handlungen in Form von Zerstörungen an gesellschaftlichem und persönlichen Eigentum, Tötlichkeiten bzw. anderweitigen Belästigungen gegenüber anderen Personen - darunter Angehörigen